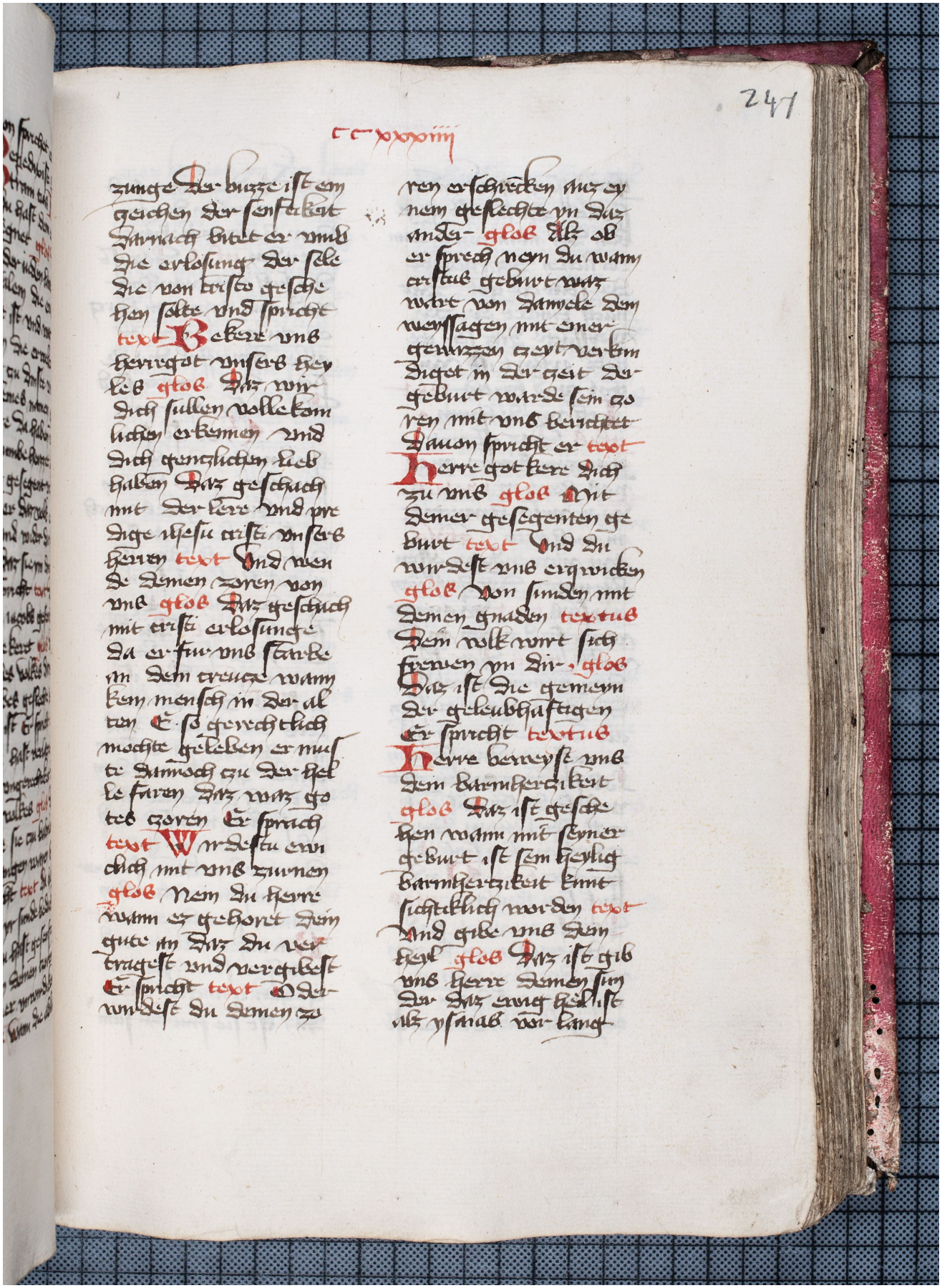
Quelle: https://manuscripta.at/?ID=40127
Copyright: Melk, Benediktinerstift



tc xxxviiij

zunge Der buzze ist ein
geichen der sunderkeit
darnach bitet er vmb
die erlösung der sele
die von christo gesche
hen solte vnd spricht
text Bekere vns
herregot vnsers hey
leb glos Daz wir
dich sullen vollekom
lichen erkennen vnd
dich genzlichen lieb
haben Daz geschach
mit der lere vnd pre
dige ihesu cristi vnsers
herren text Vnd wen
de denen zoren von
vns glos Daz geschach
mit cristi erlösunge
da er fur vns starbe
in dem creuce wann
kein mensch in der al
ten e. so gerechtlich
mochte geleben er mu
ste darnach eu der hel
le faren daz was go
tes goren Er sprach
text Wirdestu ewi
clich mit vns zurnen
glos Nein du herre
wann er gehonet dein
gute in daz du ver
tragest vnd vergibest
Er spricht text O der
wirdest du denen zo
ren erschrecken daz ey
nem geslechte vn daz
anda- glos Als ob
er sprech nein du wann
er stab gebiurt was
wart von dawide dem
weissagen mit einer
gewarzen geist verkun
diget in der zeit de
gebiurt wurde sein zo
ren mit vns berichtet
dauon spricht er text
Herre got kere dich
zu vns glos Mit
deiner gesegenten ge
biurt text Vnd du
wirdest vns erquicken
glos Von sunden mit
denen gnaden textus
Dein volk wirt sich
freuen vn di- glos
Daz ist die gemein
der gelaubhaftigen
Er spricht textus
Herre beweyse vns
dein barmhertikeit
glos Daz ist geschehen
wann mit seiner
gebiurt ist sein heylig
barmhertikeit kunt
sichtiklich worden text
Vnd gibe vns dein
heil glos Daz ist gib
vns herre denen sun
der daz ewig heil ist
als ysaias vor-kunt